Gottesdienstordnung ; Wallfahrtschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **41 (1963)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gottesdienstordnung im Monat November

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass alle Priester und Laien die Beschlüsse des Konzils bereitwillig durchführen.
Für die Ausbreitung des Evangeliums in Ozeanien.

Gottesdienste:

An Werktagen: Hl. Messen von 5.30 bis 7.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Vesper. 19.45 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen von 6.00 bis 8.30 in der Basilika. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 19.45 Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. Fr. Fest Allerheiligen. Gebotener Feiertag. Gottesdienst wie an den Sonntagen. Vom Mittag an bis 2. November 24.00 kann der vollkommene Ablass für die Armen Seelen in herkömmlicher Weise gewonnen werden. — Herz-Jesu-Freitag. — Fleischgenuss gestattet.
2. Sa. Allerseelen. 9.00 Feierliches Requiem mit Libera. 15.00 Toten-Vesper mit Libera.
3. So. 22. Sonntag nach Pfingsten.
4. Mo. Hl. Carl Borromaeus, Bischof und Kirchenlehrer.
5. Di. Wochentag.
6. Mi. Wochentag. Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Hochamt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Predigt und Segensandacht.
7. Do. Wochentag. 9.00 Feierliches Requiem für S. Gnaden Eugenius Lachat, Bischof von Basel.
8. Fr. Hl. vier Gekrönte, Martyrer.
9. Sa. Kirchweihe der Lateranbasilika.
10. So. 23. Sonntag nach Pfingsten. Kirchweihsonntag in der Diözese Basel.
11. Mo. Hl. Martin, Bischof und Bekenner.
12. Di. Hl. Mennas, Martyrer.
13. Mi. Benediktiner-Allerheiligen. 9.00 Hochamt. Vollkommener Ablass unter den gewöhnlichen Bedingungen in Benediktinerkirchen.
14. Do. Benediktiner-Allerseelen. 9.00 Feierliches Requiem mit Libera. 15.00 Totenvesper mit Libera.
15. Fr. Hl. Fintan, Bekenner. Gedächtnis des hl. Albert des Grossen, Bischofs und Kirchenlehrers.
16. Sa. Muttergottes-Samstag. Gedächtnis des hl. Otmar, Abtes.
17. So. 24. Sonntag nach Pfingsten. (Messtexte wie am 23. Sonntag nach Pfingsten bzw. 6. Sonntag nach Epiphanie.) Gedächtnis der hl. Gertrud der Grossen, aus dem Benediktinerorden. Vollkommener Ablass unter den

gewöhnlichen Bedingungen in Benediktinerkirchen.
Heute Diamantene Jubelprofess des H. H. P. Senior Pirmin Tresch, Mariastein. 9.30 Pontifikalamt mit Festpredigt. 11.15 Spätmesse.
18. Mo. Kirchweihe der römischen Basiliken St. Peter und St. Paul.
19. Di. Hl. Elisabeth, Witwe.
20. Mi. Wochentag.
21. Do. Darstellung Mariens im Tempel.
22. Fr. Hl. Caecilia, Jungfrau und Martyrin, Patronin der Kirchenmusik.
23. Sa. Hl. Clemens, Papst und Martyrer. Gedächtnis der hl. Felizitas, Martyrin.
24. So. 25. (letzer) Sonntag nach Pfingsten (24. im Missale).
25. Mo. Hl. Katharina, Jungfrau und Martyrin.
26. Di. Hl. Abt Silvester.
27. Mi. Hl. Abt Columban.
28. Wochentag.
29. Fr. Hl. Saturnin, Martyrer.
30. Sa. Hl. Andreas, Apostel.

Dezember:
1. So. 1. Adventsonntag.
4. Mi. Gebetskreuzzug.

P. Ignaz

Wallfahrtschronik

September

Am ersten Sonntag machte die Pfarrei Heiliggeist Basel ihre jährliche Wallfahrt zur Gnadenmutter. Dies war zugleich der Primiztag von P. Alban Leus, eines ihrer Pfarrkinder, ein glückliches Zusammentreffen bei der Danksagung vor dem Gnadenthron des Gottesmutter. Tags darauf spendeten sich der Sohn unseres langjährigen verdienten Klosterschneiders und -coiffeurs, Roman Gallati von Flüh und Frl. Pia Stöckli aus Hofstetten das hl. Ehesakrament. Dem jungen Paar wünschen wir von Herzen Glück und Gottes Segen. Am Dienstag pilgerten 300 Franzosen aus Albestroff (Moselle) nach Mariastein, wo sie die hl. Sakramente empfingen. In der Gnadenkapelle feierten Ministranten aus Schwyz mit ihrem Präses das hl. Messopfer. Ebenfalls waren Pfarreiwallfahrten von Grissheim und Bünzen/AG. Über das Wochenende suchten Blauringgruppen aus Mulhouse und Pratteln und Pfadfinderinnen von Basel das Felsenheiligtum auf. Am Sonntag wurde eine Klassenzusammenkunft von Zeiningen/AG mit dem Gemeinschaftsopfer eröffnet. Nachmittags hielt der Mütterverein von Schönwald (Baden) eine Andacht. Am Montag wurden 120 Männer und Frauen der Altleute-Wallfahrt aus Freiburg i. Br. Kirche und Wallfahrt erklärt. In dieser Woche meldeten sich Schulkinder von Katzenthal (Elsass), Frauen aus Aichen (Baden), Ostrach (Baden) und Liestal, Pfarrkinder von Winkel (Elsass) und Seinghouse (Moselle). Am Donnerstag hielt die Pfarrei Neu-Allschwil ihre Abendwallfahrt mit Gemeinschaftsmesse und Predigt.

Der Bettag war geprägt vom lebendigen Volk der Italiener. Die Italienermissionen von Basel, Liestal und Delsberg führten gemeinsam ihre Wallfahrt durch. Um 4 Uhr nachmittags war hl. Messe und Predigt. Leider feierten immer noch viele, die vorher der Vesper beiwohnten oder die Gnadenkapelle besuchten, das hl. Opfer nicht mit. — In der folgenden Woche pilgerten Studenten aus Solothurn, Männer von Sasbach (Baden), Frauen und Töchter aus Triengen/LU, die Kath. Mutterschule von Basel und Terziaren aus Lugano an unsern Gnadenort. Acht junge

Kapuziner-Patres und Fratres aus Solothurn, die ein grosses Stück Weges zu Fuss zurücklegten, feierten in der Gnadenkapelle das hl. Messopfer. Die Pfarrei Therwil hielt nach der Abendwallfahrt in der Basilika eine Gemeinschaftsmesse.

In der letzten Septemberwoche herrschte Hochbetrieb in Mariastein. Am Sonntag war die Wallfahrt der Pfarrei Aarau, deren Kirchenchor das Ordinarium des Hochamtes sang. Etliche Mädchen und Burschen wanderten in der Nacht von Basel zum Heiligtum auf dem Felsen. Ihre ideale Gesinnung verdient ein Lob. Am Nachmittag besichtigten zirka 400 Personen der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege die Basilika, und die Pfarrei Birsfelden feierte Vesper und Segensandacht mit. Am 24. September machte das Dekanat Dorneck-Thierstein seine Wallfahrt, woran viele Erwachsene und Kinder teilnahmen. — Am Donnerstag weihte sich während des Pontifikalamtes von Abt Basilius Fr. Bonifatius Born aus Grellingen/BE Gott durch die feierlichen Gelübde. P. Dr. Pirmin Blättler aus dem Kollegium Sarnen hielt die Festpredigt. Möge der Herr den jungen Mönch in der Opfergesinnung des Professtages erhalten! — Der Monat wurde beschlossen mit der Pfarreiwallfahrt von Oberwil/BL.

P. Philipp

Buchbesprechung

Handbuch der Kirchengeschichte. Herausgegeben von Hubert Jedin. Bd. I: Von der Urgemeinde zur frühchristlichen Grosskirche. Von Karl Baus, mit einer Einleitung zum Gesamtwerk von Hubert Jedin. XXII und 498 Seiten, Grossoktav, Leinen, Subskriptionspreis 55.— DM (Bestell-Nr. 14011). Verlag Herder, Freiburg, 1962.

Gerade zur rechten Zeit erscheint das grossangelegte Geschichtswerk des Herder-Verlags, hat doch in den letzten Jahren, nicht zuletzt angeregt durch die ökumenische Bewegung und das 2. Vaticanum, das Interesse vieler für die Geschichte der Kirche Christi einen neuen, starken Impuls empfangen. Da das «Handbuch der Allgemeinen Kirchengeschichte» von Hergenröther den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen kann, übernahm eine Arbeitsgemeinschaft erstrangiger Kirchenhistoriker die Aufgabe, etwas vollständig Neues zu schaffen. In 6 Bänden soll die Geschichte der Kirche von deren Gründung bis zum Pontifikat Johannes' XXIII. eine zeitgemässe, wissenschaftliche Deutung erhalten.

Der *erste* vor einiger Zeit erschienene *Band* enthält eine Standortsbestimmung des Herausgebers zum Gesamtwerk. In dieser «Einleitung in die Kirchengeschichte» (1—55) spricht Jedin zuerst kurz und klar über deren Objekt und Methode, Einteilung und Aktualität, streift die Hilfswissenschaften und wendet sich dann sehr ausführlich der Kirchengeschichtsschreibung und Kirchengeschichtswissenschaft in Vergangenheit und Gegenwart zu. Eine reichhaltige allgemeine Bibliographie zum 1. und 2. Bd. (57—68) leitet über zur eigentlichen Kirchengeschichte, deren erste Periode Karl Baus, Ordinarius für Alte Kirchengeschichte in Bonn, in wissenschaftlich fundierter Weise und ansprechender Form darlegt (71—479). Im Mittelpunkt seiner Darstellung (wie dies auch für das Gesamtwerk vorgesehen ist) steht die innere Geschichte der Kirche in den beiden ersten christlichen Jahrhunderten bis zur «Konstantinischen Wende». Besondere Aufmerksamkeit schenkt er der Zeit der «frühchristlichen Grosskirche», und hier vor allem dem innern Wachstum und Erstarken. Die weitausholenden Literaturangaben, die jedem Kapitel vorangestellt werden, ein ausführliches Inhaltsverzeichnis und das 18 Seiten umfassende Namen- und Sachregister machen das